

Kopfkino (Arthousekino – Werbespot)
Technisches Drehbuch + Storyboard
von Thomas Frick / 23.2.2006 / www.frickfilm.de

BILD 1 SCHAUFENSTERZEILE

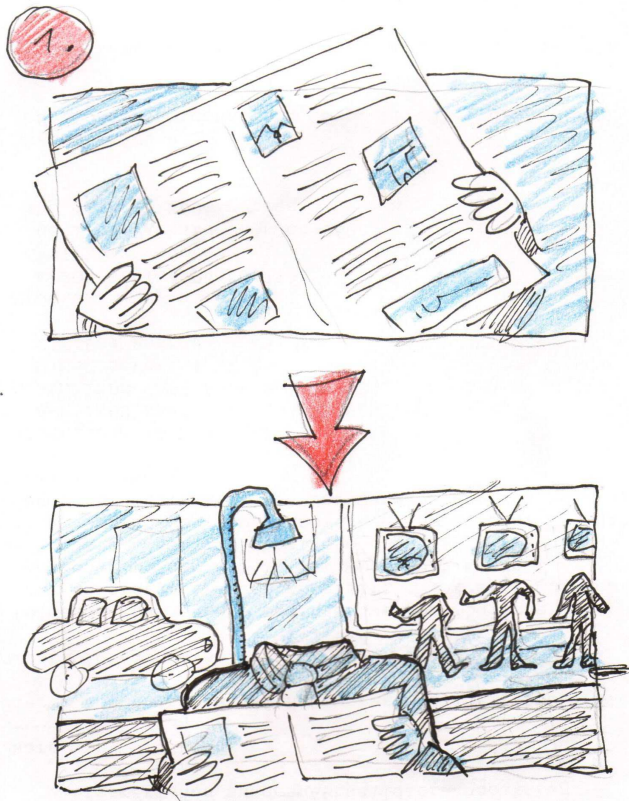
A/T

1. Einstellung (schwarz-weiß, (G – HN - T) , 9sek.)

AUFBLLENDE. Wir sehen bildfüllend eine Boulevardzeitung mit stupiden Schlagzeilen.

Die Fotos sind so retuschiert, daß niemand einen Kopf hat! Leise, beinahe ein bißchen unheimlich erklingt die „La Passerella“ aus Fellinis „8 ½“, wird dann jedoch immer kräftiger und fröhlicher.

Die Hände des MANNES (30), der die Zeitung liest, scheinen nicht recht zu wissen, wie herum sie das Blatt halten sollen.



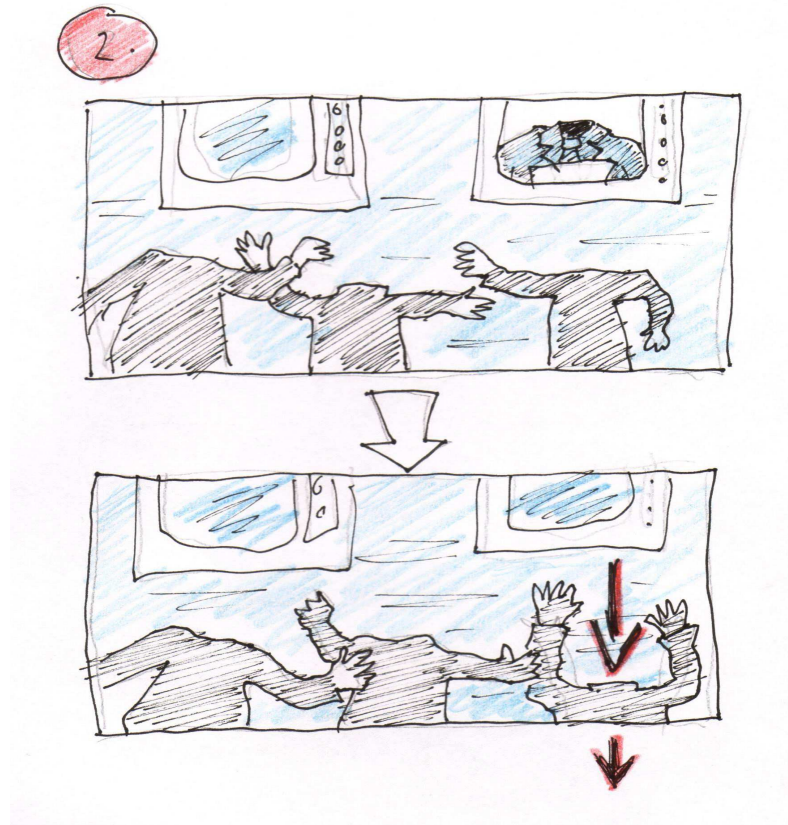
Schließlich sinkt die Zeitung, und wir sehen, daß auch der Leser selbst keinen Kopf auf den Schultern hat! Er sitzt auf einer Straßenbank, zuckt resigniert mit den Schultern, fummelt an seinem dicken Schal und trommelt gelangweilt mit den Fingern.

Im Hintergrund ist eine Szene wie aus einem Fellini-Film, ein 50er Jahre Auto, ein Laden mit historischen Fernsehgeräten, in denen ein kopfloser Nachrichtensprecher vom Blatt abliest.

Vor dem Laden, neben einem nachlässig abgesperrten Gully stehen drei kopflose KINDER und langweilen sich, weil sie nichts sehen.

2. Einstellung (schwarz-weiß, (HN), Zoom, Motion Control, 5sek.)

Wir betrachten das Schaufenster nun aus der Nähe und erkennen, daß es dort auch aktuelle Technik und neuere Modelle gibt. Die Kinder rangeln und schubsen sich. Eines reißt plötzlich die Arme hoch und fällt nach unten aus dem Bild, offensichtlich in den offenen Gully, ohne daß die anderen es bemerken.



3. Einstellung (schwarz-weiß / Farbe, (T), Schwenk li./re., Motion Control, 15sek.)

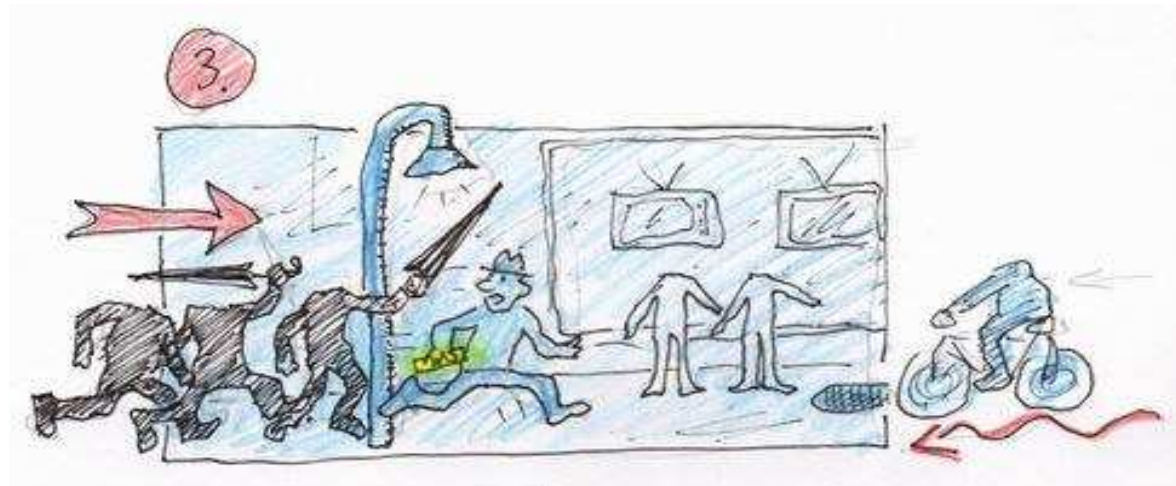
Ein MANN MIT HUT (45) kommt keuchend die Straße entlang gerannt. Er hat als einziger einen Kopf, und in der Hand hält er einen golden schimmernden Schnipsel (das einzige Farbelement bisher) – eine Kinokarte, wie wir später erfahren.

Ihn verfolgen DREI MÄNNER mit Regenschirmen. Während wir mit ihnen mitschwenken, sehen wir das 50er Jahre Auto aber auch neue Fahrzeuge.

Der Mann mit Hut verliert seinen Schnipsel und muß zurück, um ihn aufzuheben.

Die drei Männer sind nun schon ganz nahe bei ihm, sie stochern und schlagen - unbeholfen wie Zombies – mit ihren Schirmen in der Luft herum, ohne ihn zu treffen.

Der Mann fischt die goldene Kinokarte aus ihrer Mitte und rennt weiter. Wir schwenken mit und sehen, wie dem Mann und seinen Verfolgern ein RADFAHRER ohne Kopf begegnet. Er bewegt sich quietschend und im Zickzack.

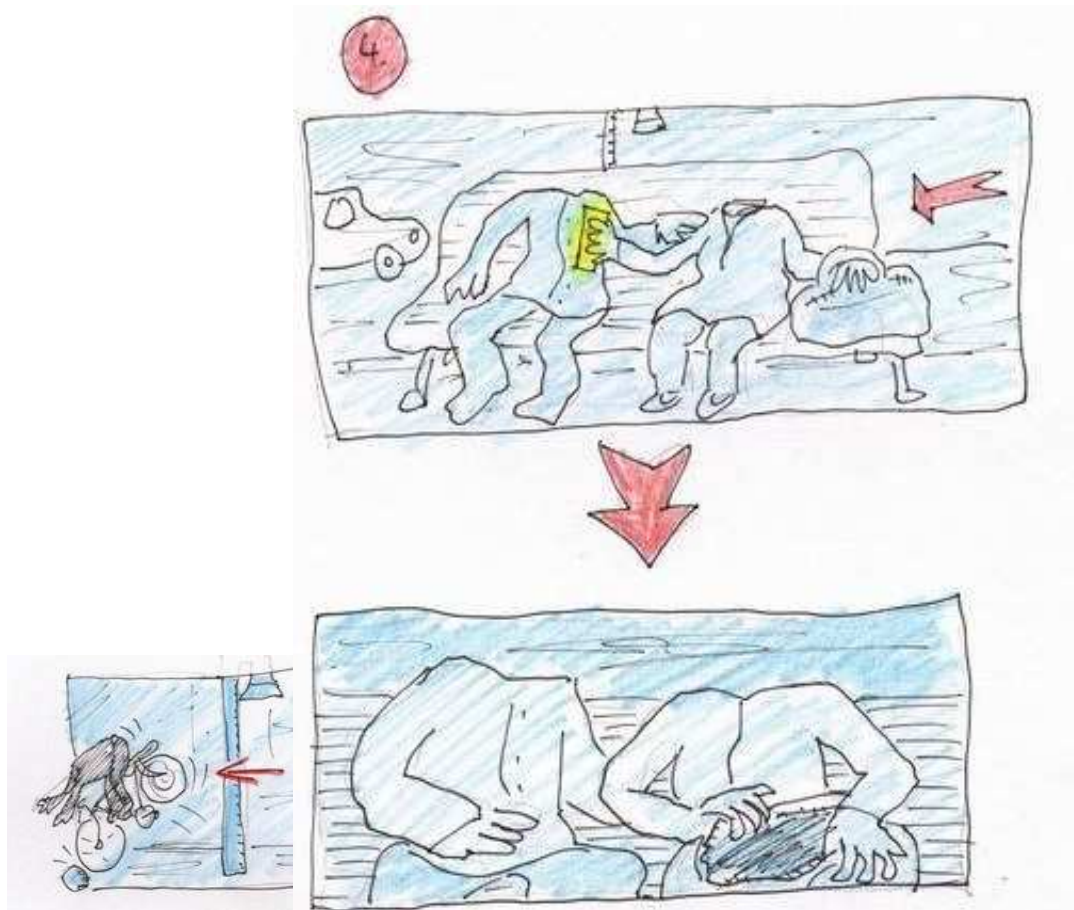


4. Einstellung (schwarz-weiß, (HT), 10sek.)

Zu dem kopflosen Mann im Vordergrund setzt sich nun eine kopflose FRAU (25) mit einer großen Einkaufstasche.

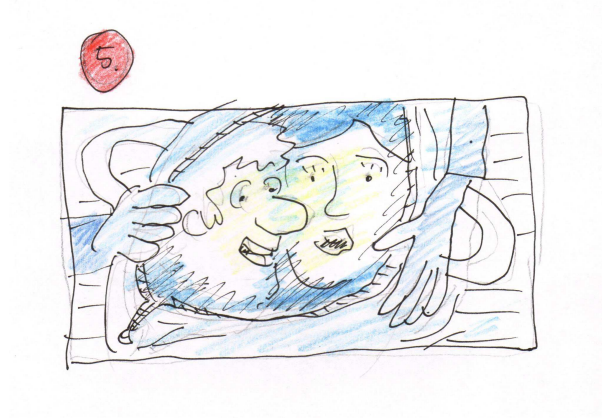
Der Radfahrer eiert durch den Hintergrund, kurz vor dem Bildrand überschlägt sich sein Rad. Er fliegt scheppernd und quäkend aus dem Frame.

Weil das Paar im Vordergrund sich - mangels Kopf - nicht küssen kann, streicheln sie sich unbeholfen. Sie öffnet vorsichtig die Tasche.



5. Einstellung (schwarz-weiß, (N), 3sek.)

Aus der Tasche schauen die quicklebendigen Köpfe der beiden. Sie grinsen unternehmungslustig und blinzeln ins Licht. Schnell schließt die Hand des Mannes die Tasche.



6. Einstellung (schwarz-weiß, (HN – HT), Schwenk, Motion Control, 5sek.)

Die beiden Kopflosen auf der Bank nehmen sich an den Händen, stehen auf und schleichen verstohlen davon. Wohin?

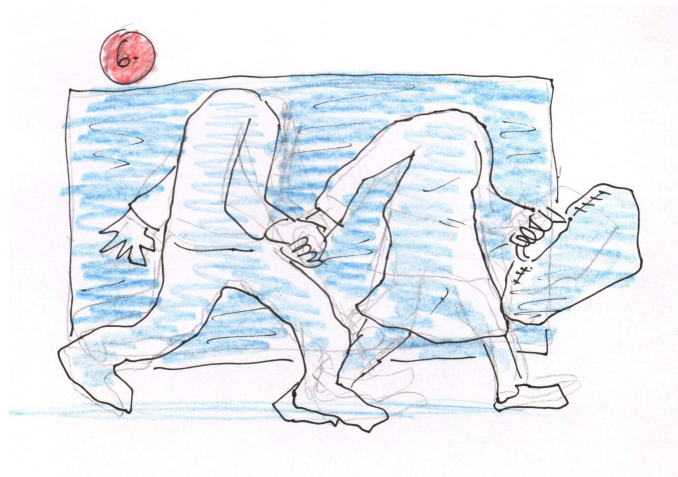


BILD 2 KINO

A/T

7. Einstellung (schwarz-weiss / Farbe, (HN – HT) , Schwenk, Motion Control, 10sek.)

Wir sehen ein Kinoschaufenster, in dem Plakate und Aushangfotos cineastischer Meisterwerke zu sehen sind, wie „Goldrausch“, „Metropolis“, „Fahrraddiebe“, „8 1/2“, „Der Pate“, „Andrej Rubljow“ und – aktueller – „Halbe Treppe“.

Im Vordergrund erscheinen Hand in Hand unsere beiden Kopflosen mit der Einkaufstasche.

Sie verschwinden in Richtung Kinoeingang. Dabei schwenken wir mit ihnen von den schwarz-weißen alten Filmen quer durch die Filmgeschichte zu farbigen neuen Plakaten.

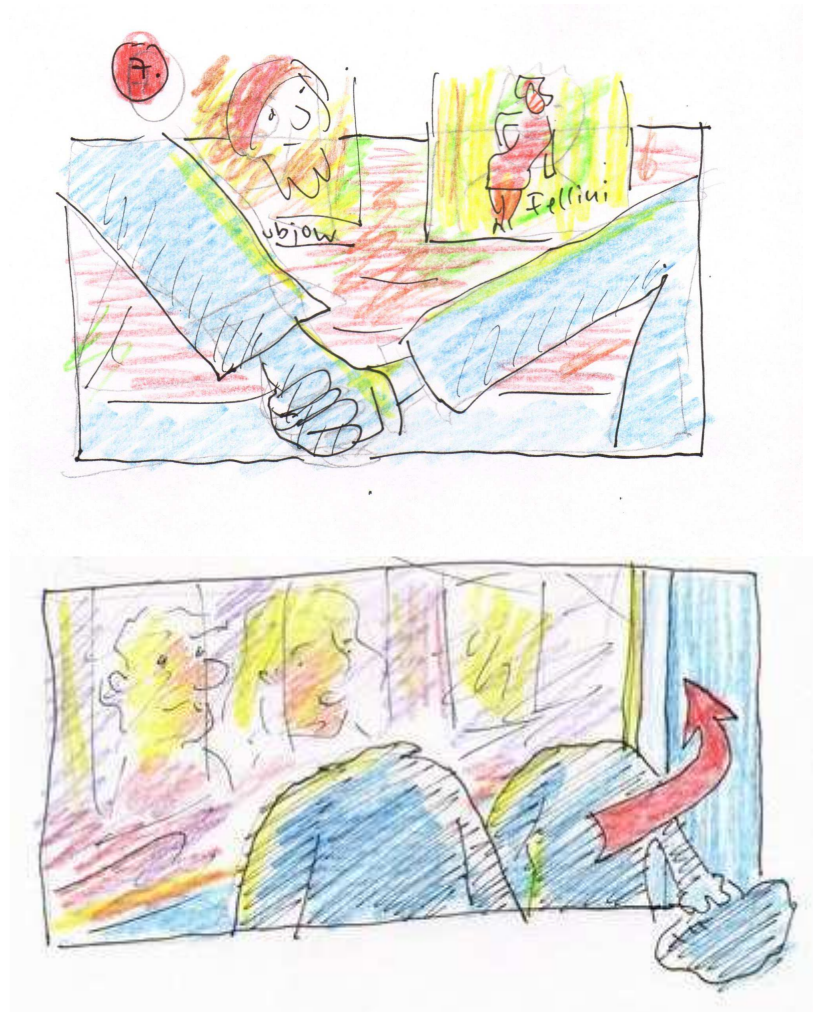
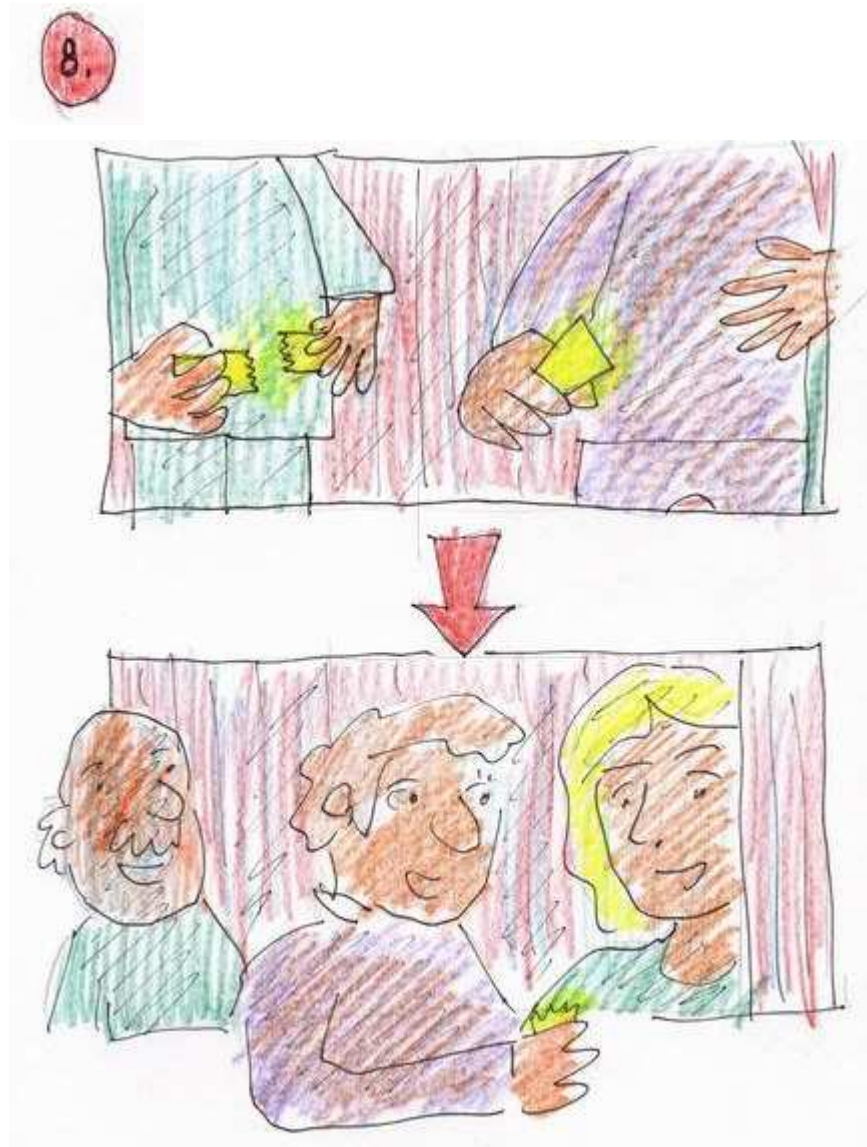


BILD 3 KINO

I/T

8. Einstellung (Farbe, (G – HN) , Schwenk, 6sek.)

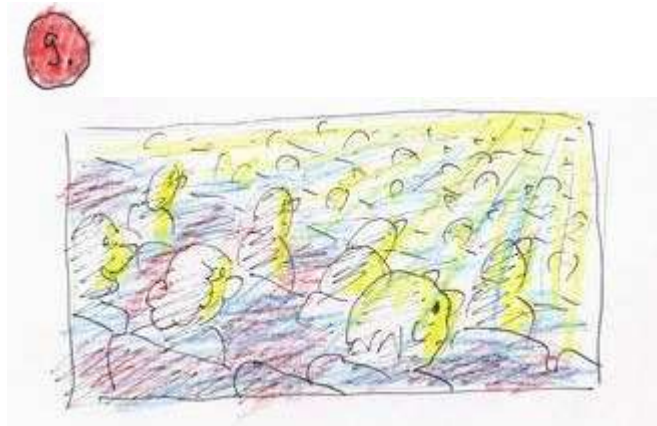
Die Hände eines KARTENABREIßERS (40) zerreißen zwei goldene Schnipsel – dabei sehen wir, daß es Kinotickets sind. Wir schwenken zu den Gesichtern unserer beiden Protagonisten, die ihre Köpfe inzwischen aufhaben. Anstelle der bisherigen MUSIK ertönt ein erwartungsvolles gedämpftes STIMMENGWIRR.



Sie spähen vorsichtig um eine Säule und atmen erleichtert auf, denn sie sehen:

9. Einstellung (Farbe, (HT-T) , Schwenk, 5sek.)

...die Silhouetten VIELER ZUSCHAUERKÖPFE in den Stuhlreihen des Kinos. Am Gegenlicht auf den Köpfen sehen wir, daß der Vorhang sich gerade öffnet. Eine andere, moderne MUSIK beginnt und erzählt von der Schönheit und Großartigkeit des Kinos.

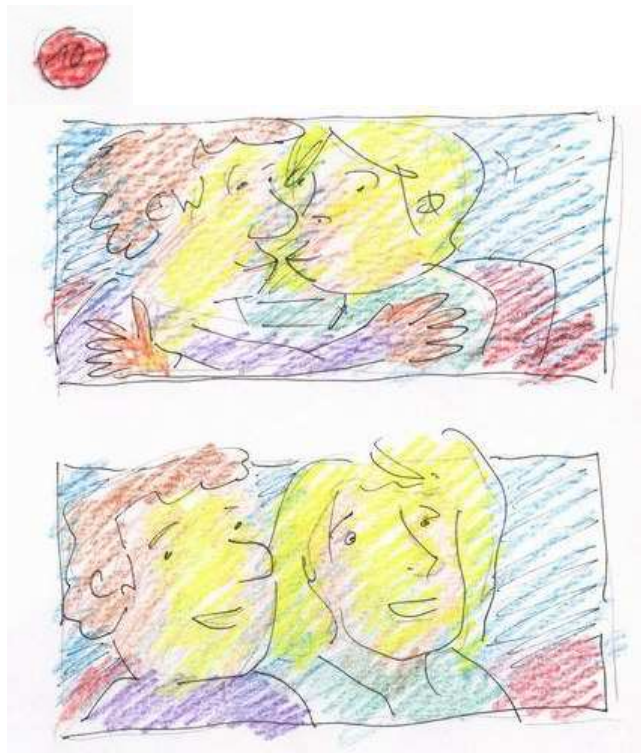


10. Einstellung (Farbe, (N) , 5sek.)

Dann sitzen die beiden selbst in der Reihe und können sich endlich (mit einem Auge zur Leinwand) küssen.

SPRECHERIN (OFF)

Arthouse Kinos - hier müssen Sie ihren Kopf
nicht Zuhause lassen!

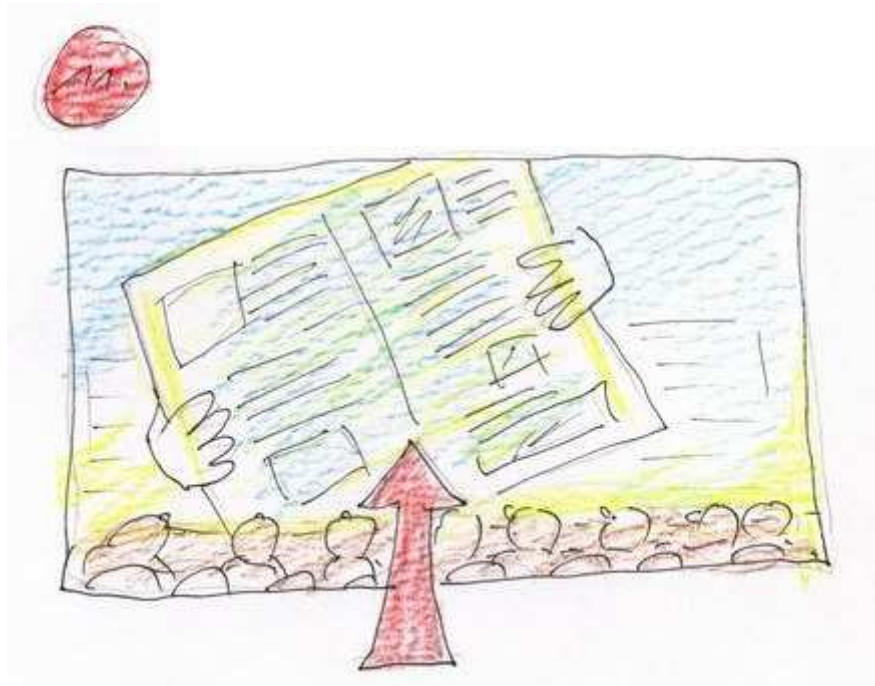


11. Einstellung (Farbe / schwarz-weiss, (HT-T) , 9sek.)

Wir schwenken von den Zuschauern hoch zur Leinwand. Dort sehen wir erneut den Anfang unserer Geschichte, die unschlüssig hin und her gedrehte Boulevardzeitung, den kopflosen Mann...

SPRECHER (OFF)

Ihre Kunst- und Programmkinos. Dafür werden Filme gemacht...



BRANDING / LOGO KUNST- UND PROGRAMMKINOS

ABBLENDE